

Diözesanwallfahrt: Vorbereitungen abgeschlossen

In der Ortschaft Sünching wird es am Donnerstagvormittag einige Einschränkungen geben

Sünching/Landkreis. (wn) Die große Regensburger Diözesanfußwallfahrt kann beginnen. Am morgigen Donnerstag geht es zum 190. Mal los und am Samstag, 8. Juni, erfolgt der Einzug in Altötting. Pilgerführer Bernhard Meiler berichtet uns von umfangreichen Vorbereitungen und lädt alle Interessierten zur Teilnahme ein. Besonders die Jugend ist in diesem Jahr eingeladen. Für die Ortschaft Sünching ist der morgige Donnerstagvormittag mit einigen Einschränkungen verbunden.

An der Wallfahrt kann jeder teilnehmen, der bereit ist, in christlich religiöser Gesinnung mitzumachen, auch kurzfristig - eine gesonderte Anmeldung ist laut Pilgerführer Meiler nicht notwendig.

Die Regensburger Diözesanfußwallfahrt beginnt am morgigen Donnerstag, 6. Juni um 7.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus in Regensburg. Von hier zieht ab 8 Uhr der Pilgerzug aus der Domstadt aus. Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer wird bei Abmarsch in Regensburg den Pilgersegen erteilen und sich selbst in den Pilgerzug mit einreihen und als Pilger die erste und letzte Etappe mit pilgern, informiert Meiler.

Um die 8000 Fußwallfahrer aus dem Bistum Regensburg sowie aus ganz Deutschland, aus Österreich, der Schweiz und anderen Ländern, werden schließlich am Pfingstsonntag, 8. Juni, um etwa 9.30 Uhr in Altötting einziehen, wo sie mit Bischof Rudolf Voderholzer den festlichen Abschlussgottesdienst in der St. Anna Basilika feiern.

Mit Bussen von Mangolding nach Sünching

Doch bevor es so weit ist, greift ein perfekt aufeinander abgestimmtes Räderwerk von insgesamt 28 unterschiedlichen Resorts, erläutert Pilgerführer Meiler- Funk, WC-Wägen, Beschilderung, Verpflegung, Busse, Sanitäter und viele andere. Das ist auch notwendig, damit beispielsweise die 8000 vorbereiteten Übernachtungen reibungslos über die Bühne gehen. Auch in diesem Jahr werden die Pilger von Mangolding nach Sünching mit Bussen ge-



Am morgigen Donnerstag startet um 12.30 Uhr in Sünching die große, 190. Fußwallfahrt nach Altötting in der Geiselhöringer Straße.
Foto: Archiv Neumann

fahren. Fahrkarten gibt es in gewohnter Weise bei der Albertus-Magnus Kirche vor dem Gottesdienst und in Mangolding. Erst ab Sünching ist dann der Pilgerzug komplett, der um 12.30 Uhr in der Geiselhöringer Straße (Staatsstraße 211) startet. Am ersten Tag sind die Quartiere auf 20 Orte, am zweiten Tag auf zwölf Orte verteilt.

Die Pilger werden mit Omnibussen, die von der Pilgerleitung bestellt sind, in die Übernachtungsorte gefahren und zum Ausgangspunkt des Pilgerzuges zurückgebracht. Beamte der Polizeipräsidien

Oberpfalz, Niederbayern und Oberbayern schützen den gesamten Pilgerweg. Das BRK begleitet den Pilgerzug mit 16 Sanitätsfahrzeugen, zwei Rettungswagen und etwa 60 Rotkreuzhelfern. Darüber hinaus wird vom BRK an den Rastorten Tee kostenlos ausgegeben. Für die ärztliche Betreuung der Pilger stehen während der gesamten Wallfahrt sechs Ärzte zur Verfügung. Das Pilgergepäck wird von 60 Begleitfahrzeugen transportiert. An 16 Stationen werden jeweils zwei WC-Wägen mit insgesamt 20 Kabinen abgestellt. Jeder Pilger erhält kostenlos

einen Hinweiszettel und ein Pilgerzeichen. Die Pilger können während der Wallfahrt bei etwa 15 Priestern beichten, welche im Pilgerzug am Ende gehen.

40 Doppellautsprecher werden in entsprechenden Abständen in der Prozession von Pilgern mitgetragen. 30 Ordner, deren Anweisungen Folge zu leisten sind, bemühen sich um einen reibungslosen Ablauf. CB-Funker sorgen an den Übernachtungsstellen für eine rasche Unterbringung der Pilger in den Quartieren.

Für die Rückfahrt am Samstag

bietet die Pilgerleitung Busse, welche am Bahnhof in Altötting über Regensburg nach Weiden mit Haltestellen Schwandorf, Schwarzenfeld, Nabburg, Pfreimd, Wernberg und Weiden an. Abfahrt ist um 14 Uhr am Bahnhof in Altötting. Für Pilger, die am Pfingstsonntag zurückfahren, werden Busse nach Regensburg und Weiden eingesetzt.

Für Sünching bedeutender Tag mit Einschränkungen

Wegen dem Pilgerstrom am morgigen Donnerstag in Sünching werden an diesem Tag fast alle Zufahrtsstraßen nach Sünching abgesperrt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Beförderung der Kindergarten- bzw. Schulkinder am Mittag. So verläuft die Fahrtrichtung der Beförderungsbusse bei der Heimfahrt an diesem Tag entgegen der ursprünglichen Route.

Es kann deshalb sein, dass die Kinder um etwa zehn Minuten früher bzw. auch dementsprechend später heimkommen. Die Eltern der Kindergartenkinder müssen deshalb entsprechend zeitiger an der Bushaltestelle sein. Der Bus wird, wie im Fahrplan festgelegt, um 12.15 Uhr bzw. 13.05 Uhr von der Schule Sünching dann in Richtung Ehring abfahren.

Die Kindergartenkinder am Vormittag (nur Buskinder) werden für die Abfahrt von den Erzieherinnen zur Schule begleitet und steigen dort in den Bus ein.

Die Waldkinder werden an diesem Tag auch im Regelkindergarten betreut. „Bitte bringen Sie Ihr Kind nur zum Kinderhaus“, so das Betreuungspersonal.

Die Busbeförderung in der Früh läuft regulär. Da die verkehrsrechtliche Anordnung in der Zeit von 9.30 – ca. 13.30 Uhr Gültigkeit hat, bittet man vonseiten der VG Sünching an diesem Tag, so weit wie möglich, die Kinder nicht mit dem eigenen Fahrzeug abzuholen.

Auch der Viehmarktplatz ist komplett gesperrt und kann nicht genutzt werden. Es ist zu bedenken, dass die Bahnhofstraße, Regensburger Straße und die Krankenhausstraße vollständig gesperrt sind. Für Rückfragen steht Verwaltungsfachwirt Georg Schmalhofer zur Verfügung, Tel. 09480/9380-11.